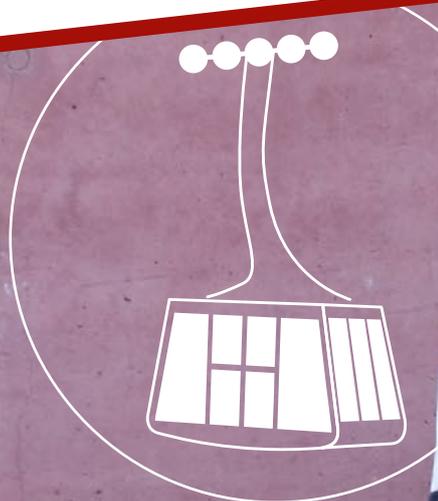


FURGGGL

Mitteilungsblatt der Gemeinde für Bürger und Vereine von Vöran

03/2023

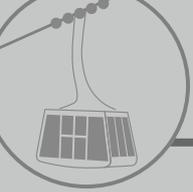


S. 7 – Schule im Umbau

S. 13 – AVS auf Tour

S. 18 – Kegler im Einsatz

Talentierte Jugendliche auf der Bühne



EDITORIAL



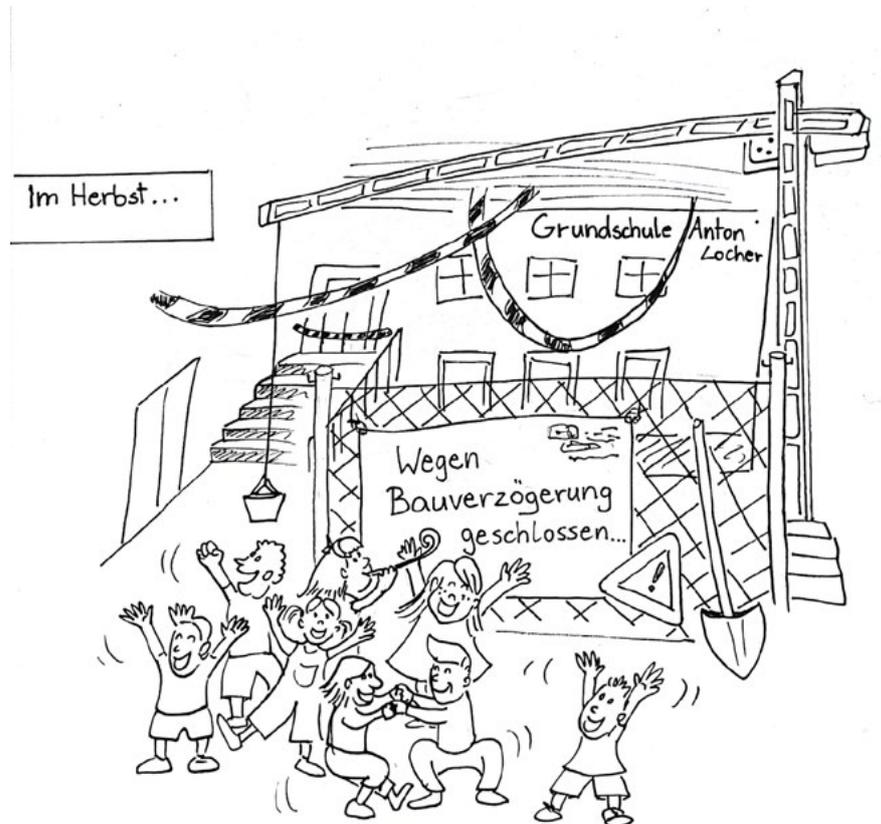
Ohne Kultur wird's still! Dies galt während der Pandemie für Musik- und Theaterschaffende, in besonderem Maße aber für die Schule, der Kulturrungschaft der Menschheit! Monatlang wurden Kinder und Jugendliche förmlich eingesperrt und von der Außenwelt abgeschnitten. Dabei vergaßen oder ignorierten die Verantwortlichen, dass Schule neben der Bildung auch Werte vermitteln soll: Freundschaften werden geknüpft, Verhaltensweisen ausgetestet, Kommunikation, Konflikte und deren Lösungen geübt. Selbstbewusstsein, Kreativität und andere Kompetenzen zu fördern, Beziehungen zwischen Lehrer und Schüler abseits der Schulbücher zu vermitteln, SchülerInnen beim Wachsen zu begleiten, war das Ziel des Musicals¹³ der Mittelschule Mölten. Das hierfür neben dem großen Aufwand für die Lehrpersonen auch eine gehörige Portion Idealismus dahinter steht, soll hier nicht unerwähnt bleiben. Denn nur ein kleiner Teil der aufgewendeten Zeit wird auch finanziell vergütet! Umso wertvoller sind solche Projekte für die Schüler und somit für die Gesellschaft! Wertschätzen wir dies! Schönen Sommer wünscht

Christof Reiterer



Deutsche Kultur

Geheime Schülerfreuden



Redaktionsschluss

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. August 2023**

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss der Gemeinde Vöran

Grafisches Konzept und Druck: GruberDruck

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Maren Schöpf

Redaktion: Andreas Egger (ae), Christof Reiterer (cr), Silvia Obkircher Pircher (so), Stefanie Reiterer (sr), Helga Innerhofer (hi), Ulrike Vent (uv), Stefanie Reiterer (rs), Carmen Gufler (cg)

Titelbild: Mittelschule Mölten

Erscheinung: viermal jährlich

Kontakt: Tel. 347 4182094, E-Mail: furggl@rolmail.net

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 01.10.1997 Nr. Reg. 18/1997

MUSICAL

Schülerprojekt schweißt zusammen

Man nehme viele Schüler, die gerne und gut musizieren und singen, engagierte Lehrpersonen, die nach der langen „Corona-Zeit“ ein einzigartiges, verbindendes und sinnstiftendes Schulprojekt umsetzen möchten... Heraus kommt dann das „Musical 13“ an der Mittelschule Mölten.

Das „Musical 13“ handelt von einem Jungen, dessen Eltern sich getrennt haben. Er muss von der lauten und stark bewohnten Großstadt auf das ruhige Land ziehen. Ihn erwarten eine neue Gegend, neue Schule, neue Freunde und ein neuer Alltag. Er ist gezwungen wichtige Entscheidungen zu treffen. In erster Linie geht es vor allem um die erste Liebe und die Frage, wie wichtig wahre Freundschaft wirklich ist. Alles Themen, Situationen und Gefühle, die Kinder und Jugendliche im Mittelschulalter begegnen und beschäftigen.

Die Rollen gut verteilt

Ein Musical ist eine besondere Form von Theater, mit Schauspiel, Musik, Gesang und Tanz. Entsprechend vielseitig waren auch die Herausforderungen an die Schüler. Es galt die unterschiedlichen Vorlieben und Talente jedes Einzelnen herauszufinden und die verschiedenen Rollen zu besetzen: von Schauspielern, Sängern und Musikern bis hin zu vielen

kreativen und geschickten Helfern im Hintergrund, für das aufwändige Bühnenbild und die Requisiten. Einige gestalteten unter Anleitung der Lehrkräfte eine Schülerzeitung, einen Podcast und eine Filmdokumentation. Gezielt gearbeitet und geprobt wurde dann in den vorgesehenen Projektwochen. Mit Tanztrainerin, Gesangslehrern und einer Regieassistentin wurden Lieder, Texte und Choreographien einstudiert. Vor den Aufführungen galt es noch die Reservierungen der Sitzplätze entgegenzunehmen. Alle waren mit Freude, Ehrgeiz und großem Einsatz bei der Sache.

Umfangreich und herausfordernd, aber schön

„Die größten Herausforderungen waren sicherlich die Anpassungen des Notenmaterials für die Stimmlagen unserer Hauptdarsteller und für alle beteiligten Instrumente in der Schulband“, berichtet Musikprofessor Stefan Aichner, einer der Initiatoren des Projektes. Nicht weniger knifflig waren auch die organisatorischen Hürden wie Finanzierung, Aufführungsrechte, Koordinierung von Licht- und Tontechnik.

„Aber auch die Planung der Projekt- und Probeneinheiten mit dem normalen Unterrichtsablauf in einem Schulgebäude, welches von Grund-

und Mittelschule gemeinsam genutzt wird, gestaltete sich oft schwierig“,



Die jungen Schauspieler proben fleißig auf der Bühne.

weiß der Deutschprofessor Erhard Laner.

Und zuletzt war da noch das Zusammenführen von Schauspiel, Gesang, Tanz und Musik zu einem großen Ganzen.

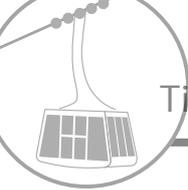
„So ein umfangreiches Projekt ist ungemein bereichernd. Es bringt große und kleine Mittelschüler einander näher, aber auch Schüler und Lehrer“, blickt Schulleiterin Michaela Perkmann zurück. An einem gemeinsamen Ziel, abseits von Schulbüchern zu arbeiten, ist wichtig. Die Schüler beim Wachsen und oft auch beim Über-sich-hinauswachsen begleiten zu können, haben die Lehrpersonen als sehr schön empfunden. Kreativität, Selbstbewusstsein und viele andere Schulkompetenzen wurden in besonderer Form gefördert. Die positiven Auswirkungen des Projektes sind bereits jetzt im Schulalltag spürbar.

Applaus, Applaus

Unübertrefflicher Höhepunkt war für alle Beteiligten die Premiere am 26. April. Nach wochenlangen, intensiven Vorbereitungen das Musical endlich vor Eltern, Großeltern,



Die Schulband bei den Proben



Geschwistern und anderen Zuschauern vorzutragen, war ein besonderer Moment. Glückliche Gesichter, tosender Applaus und viele Komplimente an insgesamt vier Abenden – das große Projekt war gelungen und eine einzigartige Erfahrung für die 101 Schüler und alle Lehrpersonen der Mittelschule Mölten.

Vöraner Beteiligung

Zu den Hauptdarstellern im „Musical 13“ zählten auch Schüler aus Vöran: Niklas Bertagnoll, Madleen Trientbacher und Ivan Innerhofer. Für die Schülerzeitung, die anlässlich des Projektes herausgegeben wurde, haben sie einige Fragen beantwortet:

Name: Madleen

Geburtsdatum: 09.09.2010

Rolle: Kendra

Wie findest du deine Rolle? Eigentlich normal. Es gibt bessere, aber sie ist ok.

Was war das Lustigste bei den Proben? Ich fand die Szene am lustigsten, wo sich Brett & Archie küssen.

Welche Szene gefällt dir am meisten, welche weniger? Meine Lieblingsszene war jene bei den Cheerleadern. Es gab nicht wirklich eine schlechte Szene, aber die Kinoszene war mir ein wenig peinlich.

Name: Ivan Innerhofer

Geburtsdatum: 26.10.2010

Rolle: Brett

Wie findest du deine Rolle? Ich finde meine Rolle cool und aufregend.

Was war das Lustigste bei den Proben? Das Lustigste war, als ich Evan schlagen musste. So konnten wir die ganze Zeit lachen.

Welche Szene gefällt dir am meisten, welche weniger? Die Szene als ich Evan schlagen musste fand ich gut. Die Szene 9A fand ich nicht gut, da ich im Kino so tun musste, als würde ich Archie küssen.

Name: Niklas

Geburtsdatum: 10.09.2010

Rolle: Evan

Wie findest du deine Rolle? Ich finde meine Rolle gut.

Was war das Lustigste, was bei den Proben passiert ist? Das Lustigste war, als Brett mich schlagen musste.

Stimmungen und Erinnerungen an die eigene Jugend

Tabea Unterthurner und Sarah Kröss aus Vöran besuchen die 2. Klasse Mittelschule und haben das „Musical 13“ zum Anlass genommen, sich bei schon etwas „älteren“ Vöranern umzuhören und diese zu deren Jugendzeit und besonderen Erinnerungen zu befragen.



Arnold Mairhofer

„Mit 13 Jahren ging ich in St. Pankraz zur Schule. Die Hausaufgaben erledigte ich selten, weil ich lieber auf dem Hof arbeitete und Holz sammelte. Am Nachmittag hatten wir keinen Unterricht, aber dafür am Samstagvormittag. Am Nachmittag machten wir Leichtathletik und die Wilden spielten Fußball, doch ich fuhr lieber mit dem Fahrrad. Den Sommer über musste ich das Heu auf den steilen Wiesen einbringen.“

Martin Innerhofer

„Mit 13 wollte ich schon selbstständig sein. Trotzdem war ich auf die Unterstützung meiner Eltern angewiesen. Ich ging in Bozen zur Mittelschule und blieb dort unter der Woche im

Schülerheim. Die Schule war früher viel strenger als heute und vor allem auch die Lehrer. Ich hatte damals leider noch kein Fahrrad. Dafür spielte ich ein Musikinstrument.“

Robert Frick

„Ich komme ursprünglich aus Mölten. Mit 13 ging ich in die dritte Mittelschule und ich genoss die Freizeit mit meinen Freunden. Wir haben das ganze Dorf unsicher gemacht und sind Motorrad gefahren, obwohl wir das eigentlich noch nicht durften. Im Sommer half ich meinen Großeltern auf dem Hof.“

Daniel Frick

„Mit 13 Jahren ging ich in die dritte Mittelschule. Nach der Schule spielte ich viele Computerspiele an der Play Station oder ging Fußball spielen. Hausaufgaben habe ich weniger gemacht.“



Julian Kröss

„Ich ging in dieser Zeit in die Mittelschule in Mölten. Am Nachmittag ging ich sehr oft und viel Fußball spielen. Das Besondere in dem Alter war, sich einen Plan über die weitere Schul- und Berufswahl zu machen.“

Manuela Reiterer

„Als ich 13 war, verbrachte ich viele Nachmittage mit Freundinnen in Vöran. Ich machte vorher meine Hausaufgaben und wir gingen danach viel in den Wald spielen. Ich ging gerne in die Schule, obwohl ich wusste, dass ich nach der Mittelschule arbeiten wollte.“

Evelyn Messner

„Mein 13. Lebensjahr war meine schlimmste Zeit. Ich wohnte in

Sarnthein und ging auch dort in die Schule. Ich ging aber nicht gerne hin, da ich Außenseiterin und Mobbingopfer war. Das war eine harte Zeit für mich. Einmal haben mir meine Mitschüler sogar den Arm gebrochen. Diese Zeit hat mich aber auch auf mein Leben vorbereitet. Ich bin froh, dass die Jugend heutzutage in solchen Fällen besser begleitet wird. Als ich von der Mittelschule raus war, bin ich dann viel selbst-

bewusster geworden und ließ mich nicht mehr runtermachen. In der Oberschule war ich eine von den beliebten Schülerinnen. In meiner Freizeit habe ich mich damals mit meinen Freundinnen getroffen oder gelesen. Ich lese immer noch gerne.“

Barbara Mittelberger

„Mit 13 ging ich in Mölten Mittelschule. Wir hatten damals noch kein Handy und ich musste dadurch meine Freunde mit dem Haustelefon anrufen. Man traf sich mit Freundinnen im Dorf oder beim Beimsteinknott. In den Ferien musste ich zu Hause auf dem Hof helfen. In den Schulferien oder auch sonst sind wir nie irgendwo hingefahren, das gab es nicht.“

Susanne Ausserer (Apothekerin)

„Die dritte Mittelschule machte ich in Terlan. Meine Beschäftigungen am Nachmittag und am Wochenende waren Hausaufgaben machen, Freunde treffen und mit der Familie Zeit verbringen. Handys, Compu-

ter und Fernseher gab es in dieser Zeit weniger. Wir hatten auch nicht so viele Probleme wie den Ukraine Krieg oder Covid19.“

Wally Reiterer

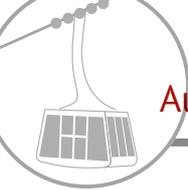
„Wir mussten zu Hause viel auf dem Hof und beim Kochen helfen. Ich habe vier Geschwister und wir hatten miteinander sehr viel Spaß. Wir spielten fast immer miteinander, das war ein Vorteil. Wir bauten mit Gastkindern Baumhäuser und fuhren Fahrrad. Wir hatten auch Pferde und ritten öfters aus.“



Impressionen vom Musical



Fotos unten: Valentin Tratter; Fotos oben: Privatarchiv



Gemeindebeschlüsse und Entscheide

Energetische Sanierung Grundschule „Anton Locher“

Das Ausführungsprojekt vom 03.04.2023 zur Energetischen Sanierung der Grundschule Vöran, erstellt vom Ingenieurbüro Pföstl & Helfer GmbH, wurde genehmigt. Es sieht Gesamtkosten von € 1.360.582,85, davon € 908.822,25 für Arbeiten (inkl. Sicherheitskosten) und € 451.760,60 als Summe zur Verfügung der Verwaltung vor, in verwaltungsmäßig-technischer Hinsicht zu genehmigen.

Energetische Sanierung Grundschule „Anton Locher“

Der Zuschlag für die Arbeiten zum Betrag von € 852.102,29, davon € 38.604,31 als Kosten für die Sicherheit (zzgl. 10% MwSt.) wurde Arcfactory Stabiles Konsortium (Tramin) erteilt. Der Gesamtbetrag entspricht einem Abschlag von 6,52% auf den Ausschreibungsbetrag.

Ernennung als Gesamtkoordinator

Gemeindesekretär Dr. Michael Ladurner wurde als Gesamtkoordinator für die öffentlichen Arbeiten der Gemeinde Vöran (genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 29 vom 27.07.2010) ernannt.

Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL) - Namhaftmachung der Vertreter

Wie in der Vereinbarung für die zwi-schengemeindliche Zusammenarbeit zur Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft festgelegt, wurden die zwei Vertreter ernannt und beauftragt: Gemeindereferentin Daniela Mittelberger und Bürgermeister Thomas Egger

Aktionsplan für nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel

Der Aktionsplan der Gemeinde

Vöran für nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel, ausgearbeitet von der Fa. Inewa Consulting, wurde genehmigt.

Kindergarten - Festsetzung der Monatsgebühr

Ab dem Schuljahr 2023/2024 wurde die Monatsgebühr für den Besuch des Landeskinder Gartens in Vöran mit € 58,00 je Kind festgelegt. Wenn aus derselben Familie mehrere Kindern den Kindergarten besuchen, wird vom ersten der volle Betrag, für jedes weitere € 52,00 verrechnet.

Personal - Aufnahme in den Dienst als Verwaltungsassistentin mittels Mobilität zwischen Körperschaften

Es wurde beschlossen Anna Innerhofer mit Beginn 11.03.2023 als Verwaltungsassistentin (6. Funktionsebene) in Vollzeitstelle anzustellen.

Photovoltaikanlage Grundschule Vöran - Beauftragung mit technischen Leistungen

Gemäß Angebot vom 28.04.2023 wurde Herr Per. Ind. Thaler Roland (Meran) mit den technischen Leistungen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage für die Grundschule Vöran, zum Betrag von € 4.934,62 (zzgl. 5% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt.) beauftragt. Finanziert von der Europäischen Union - NextGenerationEU - PNRR M2C4I2.2.

Sanierung Trinkwasserquellen „Schönboden“ und „Schwarzwand“

Der Kostenrahmen für das überarbeitete Ausführungsprojekt Sanierung Trinkwasserquellen „Schönboden“ und „Schwarzwand“, erstellt von Geom. Günther Kofler, wurde zu genehmigt. Dieser sieht Gesamtausgaben von € 215.000,00 vor.

Sicherheitsmaßnahmen am Straßennetz

Gemäß Angebot vom 13.04.2023 wurde die Fa. Perkmann Tiefbau GmbH (Mölden) mit den Arbeiten für die Sicherheitsmaßnahmen am Straßennetz der Gemeinde Vöran - Jahr 2023 - Projekt Bushaltestelle, Gehweg und Gemeindegeweg zwischen Eggerhof und Rotsteinhof für einen Betrag von € 65.980,54 Euro (inkl. Kosten für die Sicherheit von € 4.172,16), zzgl. 22% MwSt., beauftragt.

Baugenehmigung

2022/21 22.11.2022

Umbau und Energetische Sanierung des Wohnhauses unter Anwendung des Leg. Dekrets Nr. 34/2020 Art.119 – Varianteprojekt; Benjamin Mair, Fabian Mair und Almut Josef Reiterer

2022/22 30.12.2022

I. Variante - Überdachung des Hofzwischenbereiches; Markus Aichner

2023/1 25.01.2023

Sanierung in Form von Abbruch und Wiederaufbau lt. Art. 3, Abs. 1 Buchstabe d) des DPR 380/1 und D.L. 69/2013 eines Mehrfamilienwohnhauses mit überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör; Hubert Innerhofer und Sabine Maringgele

2023/2 27.02.2023

Energetische Sanierung, interner Umbau und Errichtung eines unterirdischen Kellers; Maria Luisa Plank, Anton Taber, Thomas Taber und Nadin Soliman

2023/3 28.02.2023

Planierungs - und Meliorierungsarbeiten; Irene Laner

2023/3 28.02.2023

Nachträgliche Legalisierung von Maßnahmen, die ohne Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden - Umbauarbeiten am Betriebsgebäude; Alois Innerhofer

2023/3 28.02.2023

Sanierungsprojekt - Richtigstellung Pfarrhaus mit Nebengebäude Nach-

trägliche Legalisierung von Maßnahmen, die ohne Genehmigung oder davon abweichend durchgeführt wurden laut Art. 95 des L.G. 9/2018; Pfarrei zum Hl. Nikolaus Vöran

2023/3 28.02.2023

Errichtung eines unterirdischen Heiz- und Kellerraumes beim Wohngebäude als Zubehör; Waltraud Alber

und Franz Josef Pircher

Baukonzession

2022/3 22.12.2022

2. Variante - Errichtung eines Zweifamilienhauses als Erstwohnung mit Garage als Zubehör zur Wohneinheit; Stephan Zöggerler, Werner Zöggerler und Stefanie Zöschg

GEMEINDE

Sanierung Grundschule und Gemeindeentwicklung

Momentan beschäftigen die Gemeindeverwaltung, seit Februar 2023 unterstützt vom neuen Gemeindevizeiter Dr. Michael Ladurner, u.a. zwei wichtige Projekte:

Grundschule Vöran wird saniert

Das Gebäude der Grundschule wurde im Jahr 1996 generalsaniert und um einen Stock erhöht. Nach nunmehr ca. 27 Jahren bedarf es wieder einer Sanierung.

2021 kam die Überlegung zur Sanierung des Schulgebäudes. Zu Beginn der Planung dachte die Verwaltung nur auf einen Austausch der Fenster. Bei genauer Aufnahme der gesamten Struktur wurde festgestellt, dass es notwendig ist, eine komplette energetische Sanierung in Angriff zu nehmen.

Das gesamte Projekt mit einem Kostenpunkt von 1,2 Millionen Euro beinhaltet die Dämmung des Daches und der gesamten Fassade, den Austausch der Fenster, das Anbringen einer PV-Anlage, die Umstellung auf LED sowie den Einbau einer Belüftungsanlage. Den Zuschlag der Bauausführung hat das Baukonsortium Arcfactory mit Sitz in Tramin mit einem Betrag von 852.000,00 € erhalten, welches die Arbeiten im Laufe der Sommermonate durchführt. Die Finanzierung dieses Vorhabens wird durch Eigenmittel der Gemeinde und mit Geldern aus dem

PNRR (Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza - Wiederaufbaufonds) abgedeckt.

Die Arbeiten sollen bis zum Schulbeginn im Herbst beendet sein.

Gemeindeentwicklungsprogramm

Das Gemeindeentwicklungsprogramm ist bereits seit Beginn der laufenden Verwaltungsperiode ein Thema mit dem sich die Gemeinde beschäftigt.

Es hat einiges an Vorbereitung erfordert, um endlich starten zu können. Die erste große Herausforderung dabei war, die Vorgaben des Landes zu erhalten, damit der richtige Weg eingeschlagen werden konnte. Das zweite Problem war die Finanzierung. Damit die Gemeinden diese Planungsleistungen ausschreiben konnten, musste der Beitrag des Landes von 80% der Gesamtleistungen gesichert sein.

4 Gemeinden arbeiten zusammen

Diese Beiträge konnte das Land den Gemeinden erst gewähren, indem die Gemeinden die nötigen Ratsbeschlüsse zur übergemeindlichen Zusammenarbeit genehmigt hatten. Nach der Genehmigung unterzeichneten die vier Tschöggelberger Gemeinden die Vereinbarung zur übergemeindlichen Ausarbeitung dieses

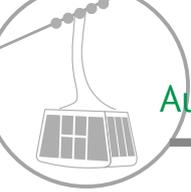
Entwicklungsprogramms. Denn Gemeinden, die das Entwicklungsprogramm im Alleingang erstellen, erhalten 20% weniger Landesbeitrag.

Fachpersonen der Kerngruppe ernannt

Die Gemeinde Vöran hat jetzt die Planungsleistungen mit einem Gesamtbetrag von 110.000 € vergeben. Für die Ausarbeitung des Programms und den partizipativen Prozess sind für folgende Fachbereiche entsprechende Experten beauftragt worden:

- Kommunikation: das Team Plattform Land,
- Landschaftsentwicklung: Arch. Theodor Gallmetzer,
- Koordination sowie Mobilität und Erreichbarkeit: Ing. Habicher,
- Tourismusentwicklung erstellt Arch. Klaus Außerhofer
- Siedlungsentwicklung: Arch. Angelika Mair.

Für die Erhebung des Ist-Zustandes wurde bereits eine Kerngruppe erstellt, bestehend aus dem Gemeinderat sowie aus Vertretern von den jeweiligen Verbänden. Diese Personen unterstützen die technischen Personen bei der Ausarbeitung der einzelnen Statistiken und Programmen. Die technische Gruppe wird in den nächsten zwei Jahren die Bürger von Vöran begleiten.



Bustour über den Tschöggberg

Die Auftaktveranstaltung mit obgenannten Technikern fand am 10. Juni statt: Mit dem Bus fuhren die Experten und Gemeindevertreter zu allen 4 Tschöggberger Gemeinden, um Ortsrundgänge zu den wichtigsten Plätzen im Dorf vorzunehmen

und die 4 Hauptthemen Mobilität, Siedlungsentwicklung, Leben & Arbeiten im Dorf sowie Tourismus zu besprechen.

Es werden in diesem Zusammenhang Veranstaltungen in Form von Sitzungen, Workshops, Treffen mit Verbänden und übergemeindlichen Treffen stattfinden, wozu alle interessierten Personen herzlich

dazu eingeladen sind, ihre Ideen und Meinungen für die zukünftige Entwicklung von Vöran einzubringen. Details für die Veranstaltungen folgen.

Bürgermeister Thomas Egger

RECHT

Der Elternplan – was ist das und wozu dient er?

Mit der Reform des Zivilprozessrechts wurde mit Februar 2023 im Rahmen von Ehetrennungen und -scheidungen sowie von Obsorge-regelungen bei Nicht-verheirateten Paaren der sog. „Elternplan“ (piano genitoriale) eingeführt (Art. 473-bis 12 ZPO).

Dabei handelt es sich um einen „Plan“, welchen die Eltern – bei Eröffnung des Gerichtsverfahrens – für ihr minderjähriges Kind bzw. ihre minderjährigen Kinder erstellen müssen, um deren täglichen Verpflichtungen und Aktivitäten aufzuzeigen, sei es schulischer als auch außerschulischer Natur, ihre Freizeit- und Feriengestaltungen und wer sie bei alledem begleitet.

Was ist das Ziel dieses Elternplans?

Der Zweck ist es, den Eltern eine Übersicht ihrer „geteilten Pflicht“ auf Obsorge und Erziehung des Kindes während der aufrechten Ehe/Beziehung vor die Augen zu führen und gleichzeitig die Bedürfnisse des Kindes aufzuzeigen. Wenn ein Kind beispielsweise einen Schwimmkurs am Samstag besucht, so soll der Elternplan aufzeigen, wer das Kind zum Kursort bringt. Gleichzeitig bietet dies dann dem Richter die Voraussetzungen zu sehen, ob das

Kind gut versorgt ist und welche Organisation, aber auch welche außerordentlichen Spesen wohl im Alltag des Kindes notwendig sind.

Inhalt des Elternplans

- die ordentliche Unterbringung des Kindes – wo wohnt das Kind (bei beiden Elternteilen oder bei einem; Fremdunterbringung; Eigenheim, Miete, usw.)?
- die wöchentlichen Besuche/Kurse – wo hält sich das Kind für gewöhnlich auf (Schule, Kurse, usw.)?
- die Ausgestaltung der Festtage – wie wird z.B. Weihnachten oder Ostern verbracht?
- die Ausgestaltung der Feierlichkeiten – wie wird der Geburtstag verbracht?
- die Feriengestaltungen – wo und mit wem verbringt das Kind seine Ferien?
- die Ausbildung und der Schulbildungsweg: welche Schule besucht das Kind und wer begleitet das Kind?
- Gesundheit und Arztbesuch - wer kümmert sich um das Kind, wenn es krank ist? Hat es besondere Krankheiten und welche Folgen hat dies (Arztvisiten, Medikamente usw.)?
- außerschulische Aktivität - welche außerschulischen Aktivitäten macht das Kind?

Einvernehmlich – oder es entscheidet der Richter

Einigen sich die Eltern nicht auf einen Elternplan, so trifft der Richter die Entscheidung darüber. So oder so: die Eltern müssen sich verpflichten und im Interesse des Kindes, für welches der Elternplan ausgearbeitet wird, an den Plan halten. Ansonsten sieht das Gesetz Warnungen und sogar Geldstrafen (Verwaltungsstrafen) für das Elternteil vor, welches sich nicht an den Elternplan hält oder sich nur verspätet daran hält (€ 75,00 Mindeststrafe pro Tag). In gravierenden Fällen drohen sogar Schadenersatzforderungen.

uv

NACHRUF

Theresia Tammerle Wwe. Plank



Am 05.08.1934 wurde Mama in Vöran geboren. Sie war die Jüngste von 7 Kindern auf dem Mittermichelerhof in Aschl. Ihre Kindheit war durch den Krieg und die Nachkriegsjahre geprägt. Der Verlust ihrer 3 Brüder, die durch Unfall und Krieg viel zu jung ihr Leben lassen mussten, brachte großes Leid in die Familie. Seit einigen Jahren sind ihr nun auch schon alle anderen Geschwister vorausgegangen.

Als junges Mädchen hat sie in Mölten Schneidern gelernt. Später hat sie beim Fischerle in Burgstall gearbeitet und in Algund beim Lösch.

Mama war sehr musikalisch, das lag in der Familie. Sie sang und tanzte sehr gerne. Leider gab es nicht viele Möglichkeiten in dieser Zeit für Spaß und Tanz.

Im Juni 1961 hat sie ihren Franz geheiratet und ist zu ihm zum Schulkasten gezogen. Zusammen haben sie uns 5 Kindern das Leben geschenkt. Sie bekam später dann 4 Enkelkinder und wurde 2 mal Uroma.

Mama hatte ein Leben voller Arbeit und Müh. Aber sie war eine energische Frau, die für 3 schuftete konnte. Da Tata viel auswärts gearbeitet hat, musste sie neben Haushalt und uns 5

Kindern die tägliche Hofarbeit meist allein bewältigen.

Zusätzlich war sie die gute Seele für die damalige Grundschule von Aschl. In den Klassen musste in den kalten Monaten jeden Morgen eingekentet werden und nachmittags war die Schule zu putzen.

Mittags hat sie in der Ausspeisung für das leibliche Wohl der Schüler und Lehrer gesorgt. Heute noch erinnern sich manche Schüler an die gute Küche der „Plonknmuater“.

Kochen und backen zählten zu ihren großen Leidenschaften.

In den Sommermonaten hatte die Mama Sommerfrischler, dafür mussten die Wohnungen geputzt werden und es brauchte auch etwas Zeit sich mit den Gästen abzugeben. Wie oft hat sie noch um Mitternacht die alten naturbelassenen Holzböden im Haus auf Knien geschrubbt, weil vorher keine Zeit dafür war.

In der Aschler-Kirche hat sie bis vor einigen Jahren zusammen mit Tata die Messnerdienste geleistet. Mittags und abends mussten die Glocken geläutet werden. Sie hat die Kirche sauber gehalten und mit Liebe den Altar geschmückt. Besonders am Anntag strahlte er in festlicher Blumenpracht.

Die Kirche in Ordnung zu halten, war für sie so selbstverständlich, wie ihr Haushalt. Mama liebte Blumen und hatte einen grünen Daumen.

Auch der Gemüsegarten war immer ihr ganzer Stolz.

Mama war ein lustiger Mensch, die gerne lachte und viel Humor besaß. Sie mochte es in Gesellschaft zu sein und sich zu unterhalten, leider blieb wenig Zeit dafür. Als ihre Mama, die Michelermuater in ihren letzten Lebensjahren pflegebedürftig wurde, hat sie sie zu sich auf den Hof geholt und sie bis zum Ende gepflegt.

Mama durfte ohne größere gesund-

heitliche Probleme alt werden und leistete mit 70 Jahren noch mehr als so manch anderer in jungen Jahren. Es lag sicher auch daran, dass sie so manche Gebrechen still erduldet. Vor 11 Jahren musste sie dann aber einen großen Eingriff am Herzen machen und dies schwächte ihre Pferdenatur. Auch wenn ihr Leben danach nicht mehr war wie vorher, so nahm sie bald wieder ihre Zügel in die Hand und was sie nicht mehr allein schaffte, da stand ihr unser Tata fest zur Seite.

Im Februar 2021 starb der Tata plötzlich und unerwartet und ihr Leben wurde nun sehr viel einsamer.

Ihr starker Glaube und das Gebet haben Mama in ihrem ganzen Leben gestärkt und besonders nun holte sie sich die Kraft für ihren letzten Weg im Gebet. Im letzten halben Jahr wurde unsere Mama dann immer schwächer und litt unter den unterschiedlichsten Gebrechen und Schmerzen.

So gut es möglich war, versuchten wir Mama zu Hause zu behalten. Über Weihnachten wurden ihre Schmerzen dann unerträglich und wir mussten sie am Stephanstag ins Krankenhaus bringen, wo sie am 29.12.2022 verstorben ist.

Leider wurde es uns verweigert, ihr ihren Wunsch zu ermöglichen, sie an der Seite von unserem Tata begraben zu lassen. Also trösten wir uns damit, dass sie zumindest an einem anderen Ort wieder vereint sein können. Pfiati Mama.

*Ruhe sanft, Mutterherz,
und schlaf in Frieden.
Hab tausend Dank für Deine Müh'.
Wenn du auch bist
von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst Du nie.*

Die Trauerfamilie



Martin Kröss, Oberhauser



Seine glückliche Kindheit verbrachte Martin mit drei jüngeren Geschwistern auf dem elterlichen Oberhauserhof. Für seine vielen ausgeklügelten Streiche mussten oft wir jüngeren Geschwister und der am Hof lebende Tammerle-Knecht herhalten.

Der Hof warf nur sehr wenig ab und es gab nur das Allernötigste. So musste Martin als ältester von vier Geschwistern früh mit Hand anlegen. Damals gab es noch viele Äcker, die bestellt und geerntet werden mussten. Es gab nur wenige Maschinen auf dem Bauernhof, umso notwendiger war jede noch so kleine Hand. Martin half der Mama und dem Tata gerne.

Er besuchte die Volksschule in Vöran, las bereits in der dritten Klasse alle Romane von Karl May und in der fünften Klasse interessierte er sich bereits für dicke Geschichtsbücher über den Zweiten Weltkrieg. Die Mittelschule besuchte er im Johanneum in Dorf Tirol. Dort stach er mit seinen Fähigkeiten in Geschichte und Geografie hervor. Martin hätte wohl gerne weiter studiert, aber das Pflichtbewusstsein dem elterlichen Hof gegenüber hinderte ihn, seinem beruflichen Wunschwerdegang nachzugehen. Das war vielleicht der Beginn seines Schicksals.

Nach der Mittelschule arbeitete er zu Hause, wo es endlich den ersten Steyr-Traktor mit Anhänger gab, das

war schon eine gewaltige Erleichterung für die Sommerarbeit. Mit 16 Jahren besuchte er die zweijährige Landwirtschaftsschule in Haslach. Ein einprägsames Jahr war wohl das Militär in Sterzing. Große und kleine Scherze waren da als Neuling an der Tagesordnung, man musste immer gewappnet sein, dass nicht die Brandn gekippt wurde oder ein Zettel zwischen den Fußzehen plötzlich brannte. Schon bald war er einer der Alten und verbrachte eine gute Zeit mit seinen Freunden.

Nach dem Militär arbeitete er zusammen mit der Familie auf dem Oberhauserhof. Er war begeistertes Mitglied bei der Bauernjugend, der Feuerwehr und beim Alpenverein. Nebenher mauerte er beim Sontegg Sepp, den Martin immer sehr mochte und einen sehr guten Draht zu ihm hatte. Zusammen mit Sepp, Toni, Franz und dem Oacherbauern Sepp kam er viel im Burggrafenamt und Passeier herum. Er konnte immer herzlich über die humorvollen Eigenheiten seiner Arbeitskollegen lachen und erzählte sehr viel über sie. Auch freute er sich sehr über die vielen gelungenen Steinmauern, welche sie zusammen erstellten.

Oft stand er mit seinen Freunden und Kollegen zusammen und philosophierte über die großen Themen der Welt. Er war sehr belesen und kundig über die politischen Abläufe und Zusammenhänge, auch hatte er einen ausgeprägten Gerechtigkeits-sinn. Die Hofübernahme 2002 war ein großer Einschnitt in seinem Leben. Obwohl er die Tiere sehr liebte, machte ihm die damit verbundene Verantwortung sehr zu schaffen. Sie waren seine große Freude und seine größte Sorge. Hier begann wohl sein Leidensweg.

2004 überkam ihn die erste große Leere, der schwarze Tunnel. Nach monatelangem, tiefen Schmerz

fasste er endlich sein Leid in Worte. So konnte Hilfe starten und er verbrachte danach acht relativ glückliche Jahre. Das Apfelpflücken beim Walzl Tom und beim Beckstoaner Hias waren im Herbst eine willkommene Abwechslung. Seine Nichte und seine Neffen waren sein Lichtblick, seine große Freude und Stolz. Er ließ zu, dass sie sich in ihrem kindlichen und jugendlichen Tatendrang voll austoben konnten und er gab ihnen viele Freiheiten. Sie durften ihre Baumhütten bauen, Löcher graben, Äcker anlegen und besonders spannend - die Traktoren fahren. Die Jugendlichen brachten viel Farbe und frischen Wind auf den Oberhauserhof.

Die Buben haben Martin sehr unter die Arme gegriffen, sie packten voller Energie und Begeisterung überall mit an. Martin erlebte damit viel Freude und Erleichterung.

Trotz der wiederkehrenden schweren Depressionen hat Martin in Haus und Hof immer wieder neue Investitionen getätigt und versucht, den Hof bestmöglich zu führen. Die Natur lag ihm sehr am Herzen. Er beobachtete sorgsam Wiesen und Wälder und pflegte sie sehr naturverbunden. In seinen Wäldern versuchte er, vom Schneedruck gebogene Bäume aufzurichten, beim Düngen ließ er stets ein kleines Stück Wiese aus, um die Wildblumen zu erhalten, die er mit Namen kannte. Der Rhythmus der schweren Zeiten verkürzte sich stetig und trotz professioneller Hilfe und Unterstützung der Familie gelang es ihm nicht mehr, die Kraft aufzubringen, sich gegen diese bleierne Leere und Verzweiflung zu stemmen und seine Spuren endeten an seinem geliebten Oberhauserknott.

Wir vermissen schmerzlich unseren feinfühligsten, liebsten und herzensguten Martin. Pfiati Martin

Die Trauerfamilie

THEMENSERIE - HANDWERKER STELLEN SICH VOR

Unser Handwerksbetrieb: Auto Innerhofer

Die größten Arbeitgeber in Vöran sind Handwerksbetriebe.

Mit dieser Themenserie wird in jeder Ausgabe ein Betrieb vorgestellt.



Hubert Innerhofer

KLEINER STECKBRIEF:

Chef: Hubert Innerhofer (Markus Innerhofer)

Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Lehrlinge):
2 Mitarbeiter

Gründungsjahr:
1988

Was war eure Motivation den Betrieb zu gründen?

Hubert: Schon als kleiner Junge interessierte ich mich für Motoren und Autos. Die Leidenschaft dazu wurde nochmals größer, als damals mein Vater das erste Auto in Vöran besaß. Bereits zu meiner Lehrzeit in Lana waren einige Vöraner immer froh, wenn ich ihnen mit Rat und Tat zur Seite stand. Auch das war ein Grund für meine Entscheidung in die Selbstständigkeit.

Was hat sich seit der Gründung bis heute verändert?

Gerade das KFZ-Gewerbe hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Als ich die Lehre als Mechaniker begann, bedeutete Fahrzeugtechnik vor allem Mechanik, heute nutzt man immer mehr elektronische und digitale Systeme. Auch die Berufsbilder passen sich in den letzten Jahren immer wieder an. Mittlerweile spricht man nicht mehr vom KFZ-Mechaniker, sondern vom KFZ-Mechatroniker.

Was sind eures Erachtens die größten Herausforderungen für einen Handwerksbetrieb eurer Größe?

Die Technik im KFZ-Gewerbe bleibt nie stehen und man ist dadurch gezwungen immer wieder neue Investitionen zu tätigen. Egal ob in neue Geräte oder Weiterbildungen.

Geht man hier nicht mit, kann es schnell bergab gehen.

Was ist das Schönste an eurem Beruf?

Die Kunden kommen mit verschiedenen Problemen zu uns. Es gibt immer wieder etwas, was man noch nie hatte und man muss sich mit den Dingen auseinandersetzen. Umso schöner ist es dann, wenn man das Problem gelöst hat und dem Kunden die freudige Nachricht überbringen kann. Genau das ist unser Anreiz.

Glaubt ihr euer Beruf hat auch in der Zukunft Bestand und wieso?

Die aktuelle Situation über Klimaschutz weltweit bringt auch extreme Veränderungen für uns als KFZ-Mechatroniker mit sich. Mit immer wieder neuen Bestimmungen bzgl. Verbrennermotoren und die Umrüstung auf Elektroautos, verändert sich unser Beruf in den nächsten Jahren sicherlich stark.

Nichts desto trotz denke ich, wird der Beruf der KFZ-Mechatroniker weiterhin Bestand haben und weiterhin für die Mobilität des Landes von Bedeutung sein.

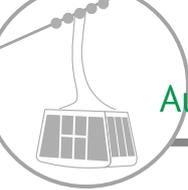
Was würdet ihr einem Handwerker eurer Sparte heute raten, bevor er einen Betrieb eröffnet?

In seinem Handwerk gut zu sein, ist eine super Voraussetzung, um auch in der Selbstständigkeit erfolgreich zu sein. Leider ist das aber nur mehr ein Teil von sehr vielen verschiedenen Faktoren. Setzt euch immer wieder klare Ziele und lasst euch von Rückschlägen nicht unterkriegen! Bezieht von Anfang an eure Mitarbeiter mit ein. Chef sein, heißt nicht alles selber zu machen, sondern auch Aufgaben gezielt weiterzugeben.



Fotos: Hubert Innerhofer

Die Mechanikerwerkstätte von Hubert Innerhofer besteht seit dem Jahre 1988.



Die neue Raiffeisen Debit Card

Interview mit Antonio Gander, Leiter der Abteilung Konto und Karten der Raiffeisenkasse Lana.



Herr Gander, ab Juli 2023 wird es keine neue Raiffeisen Bankkarte mit Maestro-Funktion geben, stimmt das?

Ja, ab Juli 2023 wird die aktuelle Raiffeisen Bankkarte mit der neuen Raiffeisen Debit Card ersetzt. Die bestehenden Karten sind bis zur jeweiligen Fälligkeit gültig

und funktionieren weiterhin wie gewohnt.

Und was bringt die neue Raiffeisen Debit Card mit sich?

Mit der neuen Karte stehen Ihnen jegliche Türen offen. Durch die Kartennetze Visa und Mastercard werden die Karten weltweit akzeptiert und können auch im Online-Handel angewandt werden. Außerdem kann die neue Raiffeisen Debit Card auch virtuell mit sich getragen werden, indem diese auf dem Handy oder einer Smart Watch hinzugefügt wird.

Gibt es weitere Vorteile, die die neue Karte mit sich bringt?

Diese Karte ist jederzeit in der Nexi-App abrufbar, da sie in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner Nexi ausgearbeitet wurde. Dort stehen unseren Kunden viele Funktionen zur Verfügung, wie die Ansicht des eigenen PIN, die Möglichkeit der vorübergehenden oder definitiven Sperre der Karte oder

auch die Einschränkung von Höchstbeträgen auf geografische Zonen. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit die neue Raiffeisen Debit Card für Online-Zahlungen komplett einzuschränken.

Gibt es nur eine Variante dieser neuen Karte?

Nein, es gibt eine Vielzahl an neuen Karten. Beispielsweise gehört die Premium Card zu den neuen Produkten für Privatpersonen. Für unsere Unternehmen stehen zwei neue Firmenkarten zur Verfügung: Zum einen die small-Variante für Einzelunternehmen und Freiberufler und die XL-Variante für Unternehmen, welche mehrere Karten für Ihre Mitarbeiter benötigen.

Und was muss ich als Kunde tun?

Im Grunde genommen - nichts. Den Austausch der fälligen Karten organisieren wir als Raiffeisen Lana und wir informieren unsere Kunden auch rechtzeitig über den Austausch.

53. Jugendmalwettbewerb: FC Südtirol – Bild begeistert

Der heurige 53. Jugendmalwettbewerb war für Raiffeisen Lana in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg. Über 330 gemalte Bilder, strahlende Sieger und ein vom Verwaltungsratsmitglied des FC Südtirol Hans Krapf prämiertes Bild. Am 08.06. kam es im Hauptsitz von Raiffeisen Lana zur feierlichen Übergabe des von Patrick Egger aus Vöran gemalten Bildes der Mannschaft des FC Südtirol.

Hans Krapf nahm stellvertretend für den FCS das Bild entgegen und überreichte dem sichtlich überwältigten jungen Fan ein signiertes Trikot. Das gemalte Bild, welches die Startelf des FCS mit allen Spielernamen zeigt,

erhält nun einen besonderen Platz in der Heimstätte des FC Südtirol.

Raiffeisen Lana bedankt sich recht herzlich bei Hans Krapf und dem FC Südtirol für diese Ehre und wünscht der Mannschaft für die kommende Saison alles Gute und viel Erfolg.



Patrick Egger wurde für sein Bild mit einem signiertem Trikot des FC Südtirol prämiert.

AVS

Vielfältiges Programm für Jung, Alt und Familie

Der AVS lässt in [dieser Ausgabe](#) die letzten [Veranstaltungen Revue](#) passieren:

15.01. Skitour Gleckspitz (2620) im Ridnauntal

Die erste Skitour führte ins Ridnauntal. Trotz des wenigen Schneefalls Anfang des Jahres, war die Lawinensituation angespannt, weshalb kurzfristig für diese etwas leichtere Tour



Pause im Schnee

entschieden wurde. Vom Parkplatz direkt am Schaubergwerk Ridnaun ging es durchs Lazzachertal bis kurz vor die Poschalm und von dort über gestuftes Gelände bis hinauf in die Einsattelung zwischen Gleckspitz und Geigenspitz. Im Aufstieg zeichnete sich bereits ab, dass die Teilnehmer es wohl nicht ganz auf den Gipfel schaffen werden, da die Wolken immer dichter wurden und sie schließlich im Nebel am Sattel standen. Nach einer kurzen Pause ging es dann bei sehr flachen Lichtverhältnissen über die nicht allzu steilen Hänge Richtung Tal. Im oberen Bereich befand sich noch Pulverschnee, bevor die Gruppe dann über Bruchharsch und später auf einem präparierten Forstweg talwärts zu den Autos abfuhr. Trotz der nicht ganz idealen Verhältnisse war es ein erfolgreicher Tourentag. Eine

besondere Stimmung bekommt die Tour auch durch die unübersehbaren Überreste des Bergwerks und die damit verbundene Geschichte des ganzen Tals.

25.02. Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der AVS Ortsstelle Vöran fand wieder im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Nach der Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Vorjahres und des Kassaberichts, blickte Hans Innerhofer kurz auf das vergangene Jahr zurück. Im Anschluss fanden Neuwahlen des Ausschusses statt. Die Ausschussmitglieder für die nächsten drei Jahre sind: Hans Innerhofer, Günter Alber, Markus Alber, Johannes Mittelberger, Anna-Lena Messner, Christian Innerhofer und Hannes Innerhofer. Bei einer gemeinsamen Marenden und einem Ideenaustausch über zukünftige Veranstaltungen wurde die Sitzung beendet.

05.03. Skitour Untere Rötspitze (3.289m) im Ahrntal

Früh morgens starteten passionierte Skitourengeher zur zweiten AVS-Skitour im heurigen Jahr. Leichter Schneefall am Alpenhauptkamm zu Beginn der Woche, kalte Temperaturen und wenig Wind waren perfekte Bedingungen eine Skitour sicher zu planen.

Gestartet wurde vom Parkplatz in Kasern, wo nach erfolgreicher Durchführung des LVS- Tests, die Tour gestartet wurde. Vorbei an der malerischen „Heilig Geist Kirche“ in Richtung Labesaualm und hinein ins flachere Windtal. Angekommen am Lenkjöchel bzw. an der Lenkjöchelhütte war nun die Hälfte der Tour geschafft. Im angenehmen Schrittempo ging es weiter Richtung Rötkees

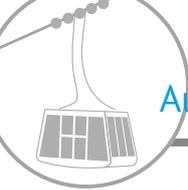
und über langgezogene Serpentinchen zur Einsattelung Rötsschulter – Untere Rötspitze. Der Aufstieg wurde mit grandiosem Rundumblick auf zahlreiche 3000er der Umgebung belohnt. Simonyspitze, Hoher Rosshuf, Dreiherrnspitze und der mächtige Umbalkees waren zum Greifen nah. Nach einer Stärkung konnte die Abfahrt in schönem Pulverschnee nicht mehr erwartet werden. „Glimpflich ausgegangene Purzelbäume“ und einige Freudenjodler der Skitourengeher gehörten natürlich auch dazu. Ein erfolgreicher Skitoutentag im Ahrntal ging zu Ende und die Heimfahrt konnte angetreten werden.

22.04. Alljährliche Müllsammlung

Auch dieses Jahr fand wieder die Müllsammelaktion der Gemeinden Hafling und Vöran statt, an der sich die AVS Ortsstelle Vöran, der Jugendtreff Hafling, die Freiwillige Feuerwehr von Vöran und der Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000 beteiligten. Die zahlreichen Teilnehmer wurden in kleinere Gruppen aufgeteilt und sammelten entlang der vielen Wanderwege in beiden Gemeinden liegende Müll. Als kleines Dankeschön und Wertschätzung für diese wichtige Tätigkeit waren alle Freiwilligen anschließend beim Oberwirt zu einer Marenden eingeladen.

07.05. Schnupperklettern für Kinder

Am Sonntag, 7. Mai fand das erste Schnupperklettern für Kinder der Ortsstelle Vöran statt. Interessierte Familien und Kinder starteten gemeinsam nach Partschins und wanderten die wenigen Höhenmeter bis zum Klettergarten Burgstallknott oberhalb des Dorfbereichs. Dort erklärten Hannes, Johannes, Günther und Erhard zunächst die Grundre-



geln bezüglich sichern und klettern und hängten Topropes für die Kinder ein. An verschiedenen Routen im unteren und oberen Sektor des Klettergartens konnten sich die jungen Kletterer nun am Fels versuchen. Voller Energie stürmten sie Route um Route nach oben und wollten am Ende gar nicht mehr damit aufhören. Mit großer Freude und vielen neuen Eindrücken kehrten die 10 Kinder samt Familienmitglieder am spä-



Die jungen Kletterer erklimmen begeistert den Burgstallknott.

ten Nachmittag wieder nach Vöran zurück.

13.05. Frühjahrswanderung am Gardasee

Für die diesjährige Frühlingswanderung ging es mit einem Reisebus von Vöran nach Prabione in der Nähe von Limone am Gardasee. Nach der Ankunft und einer kurzen Kaffeepause ging es dann gleich mit einer kleinen Herausforderung in den Wandertag: Den exakten Startpunkt der Wanderung ausfindig zu machen. Hans und Hannes entschieden sich dann kurzerhand für die „kleine Abkürzung“ über ein steiles Waldstück und Wiesen, hoch in Richtung des Tagesziels, dem Dosso Piemp (1.207m). Ganz nach dem Motto: „wenns do aigeat, geats iberoll“ meisterten alle Teilnehmer die etwas steile Aufwärmpassage. Danach ging es über gut befestigte Wege weiter bis auf den Gipfel. Am Gipfelkreuz angekommen wurde eine Mittagspause eingelegt und es ging wieder zurück in Richtung Dosso Gümer und weiter über einen

Waldweg ins kleine Dorf Gardola. Trotz der schlechten Wetterprognose meinte es das Wetter gut mit den Teilnehmern, welche sogar bei Sonnenschein ein wohlverdientes Eis genießen konnten. Nach einem kurzen Stopp in Limone ging es mit dem Bus wieder zurück nach Vöran.

Kommende Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm:

- 16.07.2023 Familienwanderung
- 05-06.08.2023 Hochtour
- 19.08.2023 Mountainbike Tour
- 02.09.2023 Bergtour
- 29.10.2023 Vereinstörggelen

Genauere Ziele und Informationen zu den Aktivitäten werden jeweils kurz davor bekannt gegeben. Voraussetzung für eine Teilnahme ist jeweils die AVS Mitgliedschaft. Diese kann ganz einfach online auf der Website des AVS beantragt werden. Für Fragen und Infos stehen die Ausschussmitglieder gerne zur Verfügung.

LANDWIRTSCHAFT

Produkt des Jahres: Schinkenspeck vom Obertimpflerhof

Am 25. März weckten Produkte des Qualitätssiegels „Roter Hahn“ wahre Gaumenfreuden bei den Besuchern des ersten FarmFood Festivals im Kurhaus von Meran.

Im feierlichen Rahmen der Veranstaltung wurde außerdem zum ersten Mal der Preis für das Roter Hahn-Produkt des Jahres vergeben. Diese Ehre gebührte dem Schinkenspeck vom Obertimpflerhof in Vöran.

Der Schinkenspeck hob sich vom gesamten Sortiment an 834 Roter Hahn-Produkten besonders hervor. Franz Innerhofer ist ein Meister in der Herstellung von Speck und Würsten. Jährlich zieht er dafür rund 80 Schweine auf seinem Hof auf, welche über 2.000m² Freilauf genie-

ßen. Der am Hof verarbeitete Speck reift je nach Specksorte 6 – 11 Monate im Keller, bis er anschließend im hochwertig gestalteten Hofladen verkauft wird.

Von der Haltung der Tiere bis hin zur Verarbeitung zu Speck und zur Vermarktung am Hof funktioniert alles auf höchstem Niveau. Mit gutem Beispiel rückt Franz Innerhofer auch in Sachen Transparenz voran. Kunden können die Haltung der Schweine sowie den gesamten Verarbeitungsweg nachvollziehen. Besonders bei Speck in Südtirol sind die Herkunft und die Verarbeitung zu 100% am Hof längst keine Selbstverständlichkeit. Nicht nur der Schinkenspeck, sondern auch andere Specksorten sowie diverse Würste schnitten bei

jeder Blindverkostung in den letzten 5 Jahren sehr gut und mit Lob der Kommission ab. Diese besondere Leistung soll durch die Prämierung zum Produkt des Jahres hervorgehoben und honoriert werden.



Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung

BAUERNJUGEND

Jahreshauptversammlung und weitere Veranstaltungen

Es weht wieder frischer Wind bei der Bauernjugend (BJ) Vöran. Alle zwei Jahre stehen Neuwahlen an und so wurde bei der Jahreshauptversammlung im Jänner der neue Ausschuss gewählt. Der neue Obmann ist Markus Alber und die neue Ortsleiterin Anita Alber. Den scheidenden Ausschussmitgliedern Christoph Reiterer, Sonja Alber und Mathilde Reiterer wurde für ihre jeweils 8-jährige Tätigkeit im Ortsausschuss von Vöran noch einmal gedankt.

Bezirksversammlung

Am 21. Jänner fand in Unsere Liebe Frau im Walde die Bezirksversammlung der BJ statt. Natürlich war die BJ Vöran auch anwesend, dabei wurden gleich 4 Mitglieder in die neue Bezirksleitung des Bezirks Meran hineingewählt (Markus Greif, Petra Unterholzner, Jonas Alber und Manuela Zögger). Die BJ wünscht viel Erfolg und gutes Gelingen für die kommenden Jahre im Ausschuss.

Kinderfasching

Was wäre die Narrenzeit ohne die BJ? Auch heuer hat es sich die BJ nicht nehmen lassen beim Kinderfasching, organisiert von der Jungschar Vöran, teilzunehmen. Das heurige Motto war „Kommt holt das Lasso raus, wir spielen Cowboy und Indianer“. Die Kinder waren begeistert vom gebastelten Indianer-Tipi und dem selbst gebakenen Stockbrot.

Landesversammlung

Am 5. März wurde unter dem Motto „Mir sein wertvoll“ wieder zur Mitgliederversammlung im Waltherhaus in Bozen eingeladen.

Natürlich war die BJ Vöran auch hier stark vertreten. Es wurden zwei Mitglieder der Ortsgruppe in den Landesausschuss hineingewählt bzw. bestätigt. Die BJ gratuliert Petra Unterholzner und Markus Greif ganz herzlich zu ihrer erfolgreichen Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg bei den neuen Aufgabenbereichen. Zum Ausklang des Tages wurde noch zusammen mit der BJ Mölten auf der Sattlerhütte gemütlich Marende gegessen.

Winterausrug Sölden

In diesem Winter veranstaltete die BJ wieder einen Winterausrug. Vom 18. bis 19. März ging es für 2 Tage nach Sölden. Mit viel Spaß, super Pistenverhältnissen und dem einen oder anderen Getränk wurde ordentlich gefeiert.

Goggele Peckn

Heuer veranstaltete die BJ Vöran wieder das traditionelle „Goggele Peckn“ am Ostersonntag im Pavillon auf dem Dorfplatz. Natürlich wurde

die eine oder andere Flasche Weißwein geleert und viele „Goggelen“ gepeckt. Und der „Wompeln Sepp“ hat mit seiner Ziachorgl für eine ausgelassene Stimmung und den ein oder anderen Tanz gesorgt.

Lehrfahrt nach Tirol

Am Freitag, 5. Mai organisierte der Obmann eine Lehrfahrt nach Tirol. Dabei wurden das Lindnerwerk in Kundl und ein Hightech Kuhstall in Kitzbühel besichtigt. Die BJ bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und freut sich auf weitere Lehrfahrten.

Wer Interesse hat, bei der BJ dabei zu sein, kann sich bei Markus unter Tel. 392 0378631 melden.

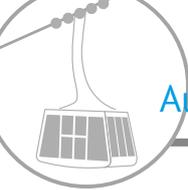
Anbei noch einige Termine, welche im Kalender zu notieren sind:

28.10.2023 Bauernjugend Ball

22.12.2023 Wallfahrten zum „Herrgöttl“ (zusammen mit Schützenkompanie)



Neuer Ausschuss: Verena Reiterer (Kassier), Florian Alber, Verena Plattner, Stefan Mittelberger, Amalia Egger, Lukas Innerebner (Obmann - Stellv.), Hannah Kröss, Julian Pircher, Veit Mittelberger, Katja Mittelberger (Schriftführerin und Ortsleiterin - Stellv.), Markus Alber (Obmann) und Anita Alber (Ortsleiterin)



SPORTVEREIN

Fit durchs Frühjahr

Unter dem Motto „Fit durchs Frühjahr“ bot der ASV Vöran Raika in diesem Frühjahr verschiedene Kurse für Erwachsene und Kinder an. Mit einem möglichst breitgefächerten Kursangebot ist der Sportverein bemüht, einen Beitrag zu einem aktiven und attraktiven Dorfleben zu leisten.

Kunstturnen

An die 25 Kunstturneinheiten absolvierten die 23 Teilnehmerinnen im Grundschulalter in diesem Jahr. Neben dem Geräte- und Bodenturnen standen Übungen mit Zirkusgeräten und das Einstudieren von Tänzen auf dem Programm. Am 1. Juni fand eine Abschlussvorstellung statt, bei der die jungen Kunstturnerinnen ihr Können vorführten.

Biketraining für Kinder

Erstmals hielt der ASV Vöran auch ein Biketraining für Kinder ab. Dabei wurde den Kindern auf spielerische Art und Weise alles rund um das

Mountainbiken nähergebracht. Der Fokus lag dabei auf den Grundlagen und dem Verständnis für die Technik des Fahrrads. Unter der fachkundigen Leitung von Bikeguide Juri hatten alle die Möglichkeit, ihre Fahrtechnik zu verbessern. Vor allem stand aber der Spaß am Radeln und die Bewegung an der frischen Luft im Mittelpunkt. Dazu kann das Biketraining einen wichtigen Beitrag leisten, dass die teilnehmenden Kinder sicherer im Straßenverkehr und sonstigen Situationen auf ihrem Rad werden.

Lauftraining - Laufend fit

Eine Neuheit bildete auch das Lauftraining, das erstmals von Larissa Reiß und Anna Maria Alber abgehalten wurde. Das Training richtete sich an Laufeinsteiger und alle, die sich gerne laufend fit halten. Neben der Verbesserung der Lauftechnik und der Ausdauer standen abwechslungsreiche Übungen zur Kräftigung von Bauch, Rücken und Beinen sowie vielfältige Dehnübungen auf dem

Programm. Im Zentrum standen neben den sportlichen Zielen der Spaß an der Bewegung in der Natur und in der Gruppe.

Vinyasa-Yoga

Fließende Bewegungen von einer Yogahaltung in die nächste und die Verbesserung der eigenen Kraft und Kondition bot das Yoga-Angebot des Sportvereins. Der von Kursleiterin Stefanie Zöschg angebotene Yoga-Stil eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Vinyasa Yoga stärkt die Muskulatur im gesamten Körper, vor allem die Tiefenmuskulatur im Core. Die dynamischen Bewegungen bringen das Herz-Kreislaufsystem in Schwung und trainieren die Ausdauer. Ein umfangreiches Ganzkörpertraining, bei dem man trotzdem entspannen kann! Davon überzeugten sich die neun Teilnehmerinnen, die sich immer dienstags in der Bibliothek in Vöran zum gemeinsamen Yoga trafen.

Konditionstraining

Den ganzen Körper brachte auch Fitnesscoach Florian bei den Teilnehmern in Schwung. Trainiert wurde auf dem Kunstrasenplatz in Vöran und so mancher kühlen Temperatur zum Trotz waren alle fleißig beim Training mit dabei. Im Mittelpunkt stand dabei funktionelles Krafttraining mit besonderem Augenmerk auf der Stärkung der Körpermitte und des Rückens.



Foto: Sportverein Vöran

Sicher unterwegs auf zwei Rädern

MUSIKKAPELLE

Musikkapelle begrüßt 13 neue Mitglieder

Am 25. März ging das mittlerweile traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Vöran im Raiffeisensaal über die Bühne. Kapellmeister Stefan Aichner hat wie gewohnt ein abwechslungsreiches Programm für den Konzertabend zusammengestellt. Das Highlight in diesem Jahr war das Solostück „Slavische Fantasie“, gespielt von Alina Aichner an der Trompete. Des Weiteren wurden Werke wie „Pique Dame“ von Franz von Suppé, „Jericho“ von Bert Appermont und das bekannte Stück „Music“ von John Miles vorgetragen.

Karin Duregger führte als Moderatorin das Publikum gekonnt durch den Abend.

Das Frühjahrskonzert wurde auch genutzt, um die neuen Mitglieder vorzustellen und recht herzlich willkommen zu heißen. Es sind dies an der Querflöte Melanie Pircher und Doris Zemmer sowie an der Klarinette Sarah Fischnaller, Sarah Innerhofer, Emilie Innerhofer, Selina Reiterer und Simon Egger. Das Hohe Blech wird in Zukunft von Niklas Bertagnoll unterstützt und die Posaunen freuen sich über Zuwachs

von Alex Mittelberger. An der Tuba begrüßt die Kapelle Ivan Innerhofer und Dominik Reiterer und beim Schlagzeug ist ab sofort Lorenz Innerhofer zu hören. Außerdem hat die Musikkapelle Vöran mit Evi Duregger eine neue Marketenderin. Allen neuen Mitgliedern viel Freude und Spaß beim Musizieren sowie schöne und gesellige Stunden!

Der Abend klang im Foyer des Raiffeisensaals bei einer Marende und netten Gesprächen aus. Die Musikkapelle bedankt sich recht herzlich bei allen Vöraner Zuhörern!



Neuer Zuwachs der Musikkapelle Vöran

PFARRGEMEINDE

Minis in Aktion

Eine etwas ungewöhnliche Idee wurde am 13. Mai von den fleißigen Ministranten in Vöran in die Tat umgesetzt: Um sich den nächsten Gemeinschaftsausflug zu finanzieren, boten sie bei der Feuerwehrhalle eine Autowaschaktion an. Während die Fahrzeughalter sich ganz entspannt zurücklehnen konnten, gab es die Möglichkeit, in der Zwischenzeit bei Kaffee und Kuchen einen Ratscher zu machen. Die Minis flitzten inzwischen mit ihren Tüchern, Mobs und Reinigern herum und setzten dem Schmutz ein Ende. Kein Wunder als

es am Abend in Vöran fast nur mehr blitzeblanke Autos gab.

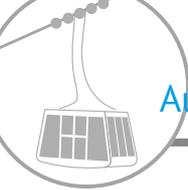
Die Minis hatten großen Spaß und freuen sich nun auf ihren wohlver-

dienten Ausflug ins Gardaland.

Ein großer Dank an die Feuerwehr Vöran, die ihre Räumlichkeiten für die Aktion zur Verfügung stellte!



Mit viel Fleiß wurden die Autos gewaschen.



ASV VÖRAN KEGELN

Kegler feiern Jubiläum mit großem Ball

Am Samstag, den 6. Mai fand der traditionelle Keglerball im Raiffeisensaal in Vöran statt. Bei dieser alljährlichen Abschlussveranstaltung werden die Mannschaftsmeister sowie die Platzierten aus der vergangenen Saison prämiert. Der ASV Vöran Kegeln hatte die große Ehre zum ersten Mal den Ball in Vöran



Hubert Innerhofer (Präsident Kegler) und Benjamin Trientbacher (Präsident SV) mit den Gründungsmitgliedern

zu veranstalten. Was es gleich noch besonderer macht: Der Verein feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Ausdrücklich zu erwähnen sind dabei eine Reihe von Mitgliedern, welche seit dem Jahre 1993 Teil dieser Gemeinschaft sind: Manfred Eder, David Mittelberger, Paul Mittelberger, Albert Reiterer sowie Hermann und Alexander Zöggeler zählen zum Urgestein des Vereins. Sie wurden beim Ball für ihre Leistung und ihr

langes Mitwirken im Verein ausgezeichnet.

Tandem-Mixed Turnier

Bereits am frühen Nachmittag wurde auf der Kegelbahn im „Veranum“ die Feierlichkeit mit einem Tandem-Mixed Turnier eingeleitet. Bei diesem Wettbewerb starteten jeweils vier Paare aus den vier Bezirken Südtirols. Dieses Jahr konnten Heidi Hofer und Roland Wallnöfer den Bewerb für sich entscheiden. Nach den Spielen war es dann so weit: Ca. 250 Kegler begaben sich am Abend in den Raiffeisensaal, um zu Speisen und anschließend bei der Prämierung der ISKV-Meisterschaft teilzunehmen. In einem stilvoll dekorierten Saal, angerichtet von den Kegler-Damen, wurden verschiedene köstliche Speisen angeboten und serviert. Zugleich fand die Verlosung mit zahlreichen Sachpreisen statt. Die Vorbereitungen in der Küche sowie im Saal gingen schon Tage zuvor los. Bei den Vorbereitungen waren nicht nur Kegler anwesend, sondern auch einige Nicht-Kegler erklärten sich bereit, den Verein für dieses Event tatkräftig zu unterstützen.

Prämierung der Meisterschaft

Nach Prämierung der Meisterschaft ging es dann vor dem Saal weiter, wo in gemütlicher Atmosphäre mit angenehmer Musik gefeiert wurde. Der Keglerball ist etwas sehr besonderes, da Kegler aus den verschiedenen Bezirken des Landes zusammenfinden und miteinander den Abschluss der Meisterschaft feiern. Es war ein vol-



Strahlende Gesichter bei der Prämierung der ISKV-Meisterschaft

ler Erfolg und der Kegelverein hofft, den Ball in naher Zukunft erneut in Vöran abhalten zu dürfen. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren für die tollen Sachpreise und den Helfern, die viel Zeit für die Organisation und Durchführung des Keglerballs investiert haben.



Fotos: Martin Kröss

Die motivierte Keglertruppe während der Vorbereitungen für den Keglerball.

TOURISMUSVEREIN

Neuigkeiten aus dem Feriengebiet

Der eine oder die andere hat sie schon bemerkt – die neuen Panoramatafeln, welche im Zuge des Leader Projektes ausgearbeitet und Anfang Mai in den Gemeinden am Tschöggberg aufgestellt wurden. Mit neuem Layout bestückt, machen diese u.a. auf die 5 Erlebniswege aufmerksam. Die Legende am untersten Rand der Tafel enthält eine kurze Beschreibung der 5 Themenwege und gibt Aufschluss über die Länge, Wanderzeit und Kinderwagen-Tauglichkeit. Im Zuge der Montage der Tafeln wurde an Schlüsselpositionen die Wegbeschilderung vor Ort optimiert. Neu ist, dass auch Verbindungswege zwischen den Erlebniswegen mit einer eigenen Beschilderung versehen wurden.

Ausdauernde Wanderer können die Strecke somit beliebig erweitern.

Dog-Toilette

In vielen Städten Europas ist es bereits gang und gäbe, dass Standorte der Müllständer für Hundekot, sogenannte „Dog-Toilets“, auf Google Maps angezeigt werden. Oftmals kommt es leider vor, dass Besitzer den Weg zu den Dog-Toilets nicht finden und das volle Säckchen in freier Natur zurücklassen. Um diese Problematik zu minimieren, wurden unter anderem die Positionen der Dog-Toilets in Vöran und Hafling auf Google Maps integriert und bei der Müllsammelaktion im April darauf hingewiesen.

Geführte Wanderungen

Ob Dorfspaziergänge, Kräuter- oder Sonnenaufgangswanderungen - die Palette an geführten Wanderungen ist in diesem Sommer sehr breit gefächert, wie auch die Anzahl an Wanderführer. Norbert, Waltraud, Franco und Gerlinde, vier neue Wanderlei-

ter, werden zu unterschiedlichen Themen jede Woche abwechselnd das Feriengebiet durchwandern. Mit Engagement haben sie Wanderrouten zusammengestellt und berichten mit viel Erfahrung und Wissen allerhand über regionale Besonderheiten oder zu bestimmten Themenschwerpunkten wie z.B. Wildkräuter. Ein besonderes Augenmerk legen sie hierbei auf eine nachhaltige Anreise zu den Treffpunkten. Auch Einheimische sind eingeladen, die Angebote wahrzunehmen. Weitere Infos unter: hafling.com/veranstaltungskalender

Lorenzinacht am Knottnkino

Jedes Jahr im August huschen besonders viele Sternschnuppen über den Nachthimmel. Mitte August erreichen die sogenannten „Perseiden“ heuer ihren Höhenpunkt. Das Knottnkino in Vöran ist der ideale Ort, um Ausschau nach den „Glücksbringern“ zu halten. Picknickdecke mitbringen, den angenehmen Klängen von einem Musiker lauschen und leckere Häppchen genießen. Mit dabei sind auch heuer wieder Mitglieder der Südtiroler Amateurastronomen „Max Valier“, die Interessantes über den Nachthimmel zu erzählen wissen und Teleskope mit dabei haben. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben.

Giro delle Dolomiti

Nicht zuletzt seit der Pandemie verzeichnet der Bike-Sport einen besonderen Aufschwung. Ob auf Passstraßen, auf Trails oder befestigten Radwegen unterwegs, Radfahren ist im Trend. So finden auch vermehrt Gäste Interesse an gemeinsamen Radausflügen. Am Freitag, den 28. Juli radeln ca. 300 Genuss-Radfahrer aus diversen Ländern von Bozen über

den Tschöggberg zurück nach Bozen. Um die Mittagszeit machen sie in Vöran beim Pavillon am Dorfplatz einen kurzen Halt und genießen die schöne Aussicht und Atmosphäre. Die Straße bleibt für Autofahrer während der Radtour ohne Unterbrechung geöffnet.

Wanderwege

Falls jemanden Schäden bzw. Mängel an den Wanderwegen auffallen, können diese im Infobüro gemeldet werden. Der Tourismusverein bedankt sich für die Mithilfe.



Neue Wandertafeln zieren die wichtigsten Ausgangspunkte entlang des Tschöggbergs.

Öffnungszeiten Gastronomiebetriebe

Unter hafling.com/gastro sind stets die aktuellen Öffnungszeiten/Ruhetage der Gastronomiebetriebe ersichtlich.

Sommer - Öffnungszeiten Tourismusverein

Ab 15. Juli bis einschließlich 15. September ist der Tourismusverein von Mo-Fr von 8:30-17:30 Uhr durchgehend geöffnet. An den Samstagen von 8:30-13:30 Uhr.



ZIVILDienst

Das Weiße Kreuz sucht neue Zivildienner

Hunderte junge Menschen haben sich in der Vergangenheit für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden. Im Fokus standen stets die positiven Erfahrungen im Krankentransport und Rettungsdienst, die umfangreiche Ausbildung und die Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Viele Zivildienner bleiben als Freiwillige im Weißen Kreuz, andere wiederum nutzen den Zivildienst dazu, um Klarheit über ihre Berufs- oder Studienwahl zu erhalten.

Umfangreiches Aufgabenfeld

Das Weiße Kreuz sucht interessierte und junge Menschen, die sich für seine Tätigkeit interessieren und hautnah erleben möchten, wie Krankentransporte und Rettungseinsätze ablaufen. Alle Interessierten

haben bis zum 31. Juli Zeit, sich für den Zivildienst beim Weißen Kreuz zu melden. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich ein Jahr lang einer spannenden, sinnvollen und lehrreichen Aufgabe zu widmen. Gleichzeitig können sich die jungen Menschen persönlich weiterentwickeln, neue Leute kennenlernen und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Der Zivildienst eignet sich besonders für Schulabgänger, welche gerade die Oberschule abgeschlossen haben und sich noch nicht sicher sind, was sie in Zukunft machen wollen. Primär sind die freiwilligen Zivildienner im Krankentransport tätig. Dort begleiten sie Patienten zu ihren Visiten und Therapien, und betreuen sie während der Fahrt. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind – manchmal auch nur, dass sie einen netten Gesprächspartner zur Seite haben. Gleichzeitig

können die Zivis in den Rettungsdienst hineinschnuppern und nach abgeschlossener Ausbildung auch als Sanitäter selbst Einsätze abwickeln. Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen sie pro Monat eine Spesenvergütung von 450 Euro.

Aufruf

Bist du auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung, bei der du gleichzeitig anderen helfen kannst und Teil einer großen Gemeinschaft von Gleichgesinnten bist? Dann melde dich zu Bürozeiten telefonisch oder über WhatsApp unter der Tel. 0471 444 382. Infos gibt es auch auf der Webseite www.werde-zivi.jetzt.

PFARRGEMEINDE

Erstkommunion

Das Thema der Erstkommunion „Jesus, unser Freund, hat uns eingeladen“, hat die Erstkommunikanten in den letzten Monaten auf dem Weg zur heiligen Kommunion begleitet. Seit November haben sie sich auf den großen Tag vorbereitet. Bei den gemeinsamen Gruppentreffen wurde gesungen, gebetet, gelacht und viel Neues dazu gelernt. Besonders schön waren die Erstbeichte und das Hostien backen mit Dekan Seppel Leiter und die Tauferneuerung, wo die Paten dabei sein durften. Der Religionslehrer Wilhelm Mittelberger hat die Kinder darauf vorbereitet und vieles erklärt. Am Sonntag, 30.04. war es dann so weit. Die Erstkommunikanten, 6 Mädchen und 5 Buben, feierten ihre erste heilige Kommunion. Zusam-

men mit dem Dekan Seppel Leiter, den Ministranten, der Musikkapelle, den Eltern, den Paten und den Verwandten durften sie in die Kirche einziehen und eine schöne Messfeier

erleben. Es war ein schönes Fest und ein unvergesslicher Tag! Gedankt wird allen, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben.

Die Erstkommunionkinder



Hintere Reihe v.l.n.r.: Elina Innerhofer, Leonie Schenk, Mona Innerhofer, Lucy Laner, Lara Somma, Natalie Greif
Vordere Reihe v.l.n.r.: Jonathan Egger, Max Reiterer, Marcel Reiterer, Noah Bertagnöll, Dennis Duregger

Foto: Ingrid Unterkalmsteiner

ALTERSHEIM

Kochsch ins wieder amol a „Muas“?

„Muas“, eine Speise, die die Menschen im Altersheim sich immer wieder wünschen. Jede Bewohnerin hat es gekocht und jede hat so ihre Tricks für das gute Gelingen. Auf dem Tschöggberg ist das „Tirgene Muas“ am meisten verbreitet. Es wurde früher fast jeden Tag gekocht und in der Früh und meistens auch am Abend auf den Tisch gebracht. Den Kindern hat man ab und zu auch ein „Woazes Miesl“ gekocht, das mit Weizenmehl anstatt mit Maismehl gekocht wurde. Das „Muas“ ist nur gut, sagen die Bewohner, wenn „Schornn“ sind (eine schmackhafte Kruste am Pfannenboden). Dafür muss es in einer extra Pfanne gekocht werden. Darüber, wie die „Schornn“ am besten gelingen, gibt es mindestens so viele Meinungen wie Bewohner. Fleißig rühren, richtiges Feuer, ordentliche Pfanne, gleichmäßiges ankochen, drehen der Pfanne... Mit einem Löffel klopft man dann auf den Pfannenboden, klingt es dumpf, ist das „Muas“ gut angeköcht und jetzt aufpassen, denn anbrennen darf es nicht! Wenn es vor dem Servieren noch mit etwas brauner Butter übergossen wird, mundet es noch besser. Einige Frauen erzählen, dass das Mus früher zu besonderen Anlässen mit Mohn und Zucker bestreut wurde. Dem Wunsch nach einem „Muas“ kommen die Köche immer wieder gerne nach. Die Bewohner genießen

ihr „Muas“, es wird alles aufgegessen, jedes Mal eine große Freude und dabei ist es „lei a Muas“... Kürzlich sagte eine Bewohnerin: „Moch amol a Foto, des tian mir in die Furggl inni“. Danke für diese schöne Idee.

Hilferuf

Das Altersheim ist auf der Suche nach helfenden Händen damit die Dienste in Pflege und Betreuung gewährleistet werden können. Gibt es Krankenpfleger oder Fachkräfte der direkten Pflege, die vorübergehend mittels Kurzvertrag einzelne Dienste im Monat übernehmen könnten (Nacht, Vormittag, Nachmittag)?

Gibt es Menschen, die sich vorstellen könnten, sich in Pflegehilfsdienste einzuarbeiten, evtl. mit einer berufsbegleitenden Ausbildung?

Das Altersheim ist für jede Hilfe dankbar.

Hervorgerufen durch Pensionierungen, Mutterschaft, Todesfall und Ende von provisorischen Aufträgen fehlen Mitarbeiter für den Bereich Pflege und Betreuung.

Zu Beginn der Haupturlaubszeit, haben alle Mitarbeiter ihren Urlaub geplant. Es muss gelingen dies zu gewährleisten. Der Direktion ist es sehr wichtig, dem Bedarf an Erho-

lung und Abschalten der Mitarbeiter ausreichend Raum zu geben. Die fehlenden Stunden können nicht auf die vorhandenen Mitarbeiter als Überstunden verteilt werden. Am Freitag, 02.06. wurde ein Hilferuf in den sozialen Medien und den Pfarrblättern verbreitet. Seit dem Aufruf hat das Altersheim viel Solidarität erfahren und, wenn auch wenige, so doch einzelne Hilfsangebote erhalten. Diese sind sehr wertvoll und es wird den Frauen gedankt, die ihre Unterstützung zugesagt haben. Die Direktion ist weiterhin auf der Suche nach helfenden Händen und dankbar für jede Hilfe. Es werden außerdem Mitarbeiter für weitere Bereiche gesucht.

Martina Perkmann – Direktion

Stellenanzeige

Die Altershilfe Tschöggberg ÖBPB sucht sowohl in Teilzeit als auch in Vollzeit:

- Mitarbeiter/in für Haustechnik und Gebäudemanagement (Hausmeister*in)
 - Mitarbeiter/innen für die Reinigung
 - Mitarbeiter/innen für Küchenteam (Küchenhilfe)
 - Mitarbeiter/in für Pflege und Betreuung (Pflegehelfer/innen, Sozialbetreuer/innen, Krankenpfleger/innen)
 - Mitarbeiter/in für den Reha Bereich (Physio- Ergotherapeut)
- Info unter 0471 668054 und auf www.ahtschoeggberg.it



Foto: Altersheim Mölten

Zubereitung der „Muas-Pfannen“ für die Heimbewohner



Bibliothek in Aktion

„Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.“ Heinrich Heine

Passend zu diesem bekannten Zitat lautet das Motto der heurigen Sommerleseaktion für Grundschul Kinder „Abenteuer im Kopf“. Die Schüler der 1. bis 5. Klasse Grundschule sollen durch die Sommerleseaktion zusätzlich angeregt werden, im Sommer in die Bibliothek zu kommen und sich dort nach „Abenteuern“ umzusehen und in sie einzutauchen. Insgesamt müssen 4 Bücher gelesen werden, die in einem persönlichen Lesepass (in der Bibliothek erhältlich) eingetragen werden. Mitmachen lohnt sich! Die Teilnehmer erwartet eine tolle Abschlussveranstaltung im Herbst. Jugendliche ab 11 Jahren können an der landesweiten Sommerleseaktion „Liesmich“ teilnehmen. Nach der Registrierung auf der Website www.liesmich.bz.it genügt es, ein gelesenes Buch zu kommentieren oder eine Quizfrage zum betreffenden Buch zu beantworten. Die Bücher, welche für die Aktion gelten, sind auf der Homepage aufgelistet und in vielen Bibliotheken zu finden. Auch die Öffentliche Bibliothek Vöran hat viele davon extra angekauft. Nach Abschluss der Aktion am 30. September werden unter allen Teilnehmenden 200 Preise verlost. Heuer NEU: Auch Erwachsene können an dieser Aktion teilnehmen.

Vortrag: „Die Heilkraft der Pflanzenknospen - Gemmotherapie entdecken und anwenden“

Am 3. Februar wurde die Kräuterexpertin Brigitte Curti von der Öffentlichen Bibliothek und vom Bildungsausschuss nach Vöran eingeladen. Die Thematik lockte zahlreiche Interessierte in die Bibliothek. Bri-



Knospen-Kraft aus der Natur

gitte Curti berichtete sehr detailliert über die anerkannte Behandlung mit Pflanzenknospen, über Wirkungsweisen, Herstellung und Anwendung. Sie bereicherte ihren Vortrag durch viele persönliche Erfahrungen und konnte durch ihr Wissen und ihre Begeisterung das Interesse der Teilnehmer wecken. Am Schluss des Vortrags wurden noch persönliche Anliegen aufgegriffen und Tipps zu deren Behandlung gegeben. Die Bibliothek Vöran kaufte folgendes Buch zum Thema an: Cornelia Stern: Die Heilkraft der Pflanzenknospen

Frühstück zum Tag der Frau mit Lachyoga

Am Samstag, 11. März sollten die Frauen Gelegenheit für einen entspannten Vormittag in der Bibliothek finden. Der Bildungsausschuss Vöran lud anlässlich des Tags der Frau (8. März) zu einem gemeinsamen Frühstück ein, welches durch Lachyoga mit Margret Messner eingeleitet wurde. Zunächst gab sie kurze Informationen zum Lachyoga und berichtete auch von der positiven Wirkung auf den eigenen Körper und Geist. Dann ging's schon los: durch verschiedenste Übungen startete das große Lachen in der Bibliothek - die Anwesenden machten eifrig mit und viele konnten erstmals in diese Form der Körperwahrnehmung eintauchen. (Lachyoga findet übrigens regelmäßig in der Bibliothek Vöran statt.) Nach etwa einer Stunde wurde das

Frühstücksbuffet eröffnet. Neben selbstgemachten Marmeladen, Joghurt, Kuchen und Kompott gab es noch Müsli, Aufschnitt, Obst und Gemüse, Kaffee, Tee, Orangensaft und ein kleines Gläschen Sekt. Alle genossen die Gaumenfreuden und konnten einen entspannten Vormittag genießen.



Die Frauen erwartete ein reichhaltiges Frühstücksbuffet

Nacht der Bibliotheken

Am Freitag, 17. März fand landauf landab die Aktion „Nacht der Bibliotheken“ statt. Auch die ÖB Vöran hat sich daran beteiligt und gleich zu mehreren Veranstaltungen eingeladen. Alle Events standen unter dem Motto „Bibliothek macht Kino“. Am Vormittag trafen sich die Bücherbabs in der Bibliothek, während am Nachmittag für Kindergarten- und Grundschul Kinder ein Bilderbuchkino von Erhard Dietls Olchis gezeigt wurde. Gleich im Anschluss lief der Film „Sams in Gefahr“ für Kinder und Jugendliche und am Abend wurde der Spielfilm „Das Pubertier“ vorgeführt. Vor allem die Veranstaltungen am Nachmittag waren sehr gut besucht, die Bibliothek hat sich als „Kinosaal“ bewährt.

Witze-Abend

Dass in der Bibliothek aber nicht nur Filme gezeigt werden können, sondern sie auch eine Bühne für wahre Entertainer sein kann, bewies sich am 14. April. An diesem Abend lud der Bildungsausschuss und die ÖB zur Veranstaltung „Epes zu lochn“ ein. Hans Greif, Sepp Greif

und Hannes Greif erzählten ihre Witze wie am Laufband den vielen Interessierten. Es wurde viel gelacht, ein Glas getrunken und Schüttelbrot geknabbert. Und der Schwung unserer Witzeerzähler animierte so manchen Besucher einen eigenen Witz aufzutischen. (Eine Veranstaltung, die nach Wiederholung schreit!)



LEONIE, 9 JAHRE

Welchen Namen hättest du dir selbst gegeben?

leonie

Was macht mich glücklich?

mit Tieren und
Freunden spielen

Was würde ich gerne erfinden?

eine
Problemlösungs-
maschine

Mein Traumberuf?

Tierärztin

Das coolste in Vöran?

die Schule



Einfach zum Lachen: Witze erzählen in der Bibliothek

Foto: Bibliothek Vöran



VERSTORBENE

Marianne Wwe. Innerhofer
geb. Pircher
Untermathon
geb. 19.08.1941
gest. 18.05.2023



GEBURTEN

Alex Reiterer, geb. 31.03.2023
Eltern: Sandra und Thomas

Silas und Franz Aichner,
geb. 18.04.2023
Eltern: Susanne und Markus

Markus Taber, geb. 23.04.2023
Eltern: Nadine und Thomas

Ilvy Zöggerler, geb. 06.05.2023
Eltern: Verena und Michael



Familie? Aber sicher. Famiglia? Certamente

DAS FAMILIEN-MOBIL-PAKET VON RAIFFEISEN LANA LÄSST EUCH NICHT NUR SORGLOS DIE WELT ERKUNDEN, SONDERN BIETET WEITERE KOSTBARE MEHRWERTE.

IL PACCHETTO FAMIGLIA – MOBILITÀ DI RAIFFEISEN LANA NON SOLO CONSENTE DI SCOPRIRE IL MONDO IN MODO SPENSIERATO, MA OFFRE ANCHE PREZIOSI VALORI AGGIUNTI.

- ✓ Familienfinanzen wollen gut geplant sein. Zum Glück gibt es bei Raiffeisen Lana Berater, die sich damit auskennen. Reden wir darüber.
- ✓ Le finanze familiari devono essere ben pianificate. Per fortuna, Raiffeisen Lana dispone di consulenti che vi aiutano a farlo. Parliamone.

mehrwert.raiffeisenlana.it/de/



**Raiffeisen
Lana**